



Hausgottesdienst am Ostermontag

13. April 2020

ERÖFFNUNG

Entzünden der (Oster-)Kerze:

- V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
- A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Lied „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ – GL 329 gesungen oder gebetet.

Kreuzzeichen

- V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A Amen.

Gebet

- V Gott, du Herr allen Lebens,
durch die Taufe schenkst du deiner Kirche
Jahr für Jahr neue Söhne und Töchter.
Gib, dass alle Christen in ihrem Leben dem Sakrament treu bleiben,
das sie im Glauben empfangen haben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A Amen.

(nach MB: Tagesgebet vom Ostermontag)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Lukas. Lk 24,13-32

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit

uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

BETRACHTUNG

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Wenn Sie allein für sich feiern, sinnen Sie über den Text nach, vielleicht möchten Sie Ihre Gedanken notieren. Folgende Fragen können Sie leiten:

Zwei machen sich auf den Weg hinaus aus der Stadt Jerusalem, erfüllt von dem, was sie in den Tagen zuvor mit Jesus erlebt hatten. Sie tauschen ihre Gedanken aus – und Jesus geht mit ihnen und hört ihnen zu. –

Wir tauschen uns aus, wie wir die zurückliegenden Kar- und Ostertage erlebt haben und was uns bewegt in diesen Tagen. Miteinander unterwegs sein, in Gemeinschaft versammelt sein und miteinander Mahl halten sind für die Jünger damals und für uns heute Kraftquellen für unser Leben. Das vermischen wir in diesen Wochen schmerzlich. - Wir tauschen uns aus, welche neuen oder anderen Erfahrungen von Gemeinschaft wir in diesen Tagen machen können.

ANTWORT IM GEBET

Fürbitten

- V Jesus Christus, der mit seinen Jüngern auf dem Weg ist, bitten wir:
- V Christus, höre uns. A Christus, erhöre uns.
- V Für alle, die sich in den vergangenen Wochen auf die Feier der Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Trauung vorbereitet haben und ihr Fest jetzt nicht feiern können. - Christus, höre uns. A ...
- V Für alle, die jeden Tag arbeiten, um uns mit Lebensmitteln zu versorgen. - Christus, höre uns. A ...
- V Für alle, denen die Mahlgemeinschaft mit anderen fehlt. - Christus, höre uns. A ...
- V Für alle, die um einen lieben Verstorbenen trauern und für alle, die sie auf diesem Weg begleiten. - Christus, höre uns. A ...
- V Für N.N. ... – *Nehmen Sie all jene Menschen in Ihr Gebet, denen Sie sich verbunden wissen.* - Christus höre uns. A ...

Vaterunser

- V Wir dürfen Gott „Abba“ – Vater nennen und um all das bitten, was wir Menschen brauchen:
- A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

- V Der Segen Gottes, unseres Vaters, begleite uns auf unseren Wegen, die Liebe Jesu, seines Sohnes sei in unseren Begegnungen und die hoffnungsfrohe Kraft seines Geistes stärke uns.
- A Amen.

Das Lied „Manchmal feiern wir am Tag“ – GL 474 kann die Feier abschließen.



Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach- Bayerbach